

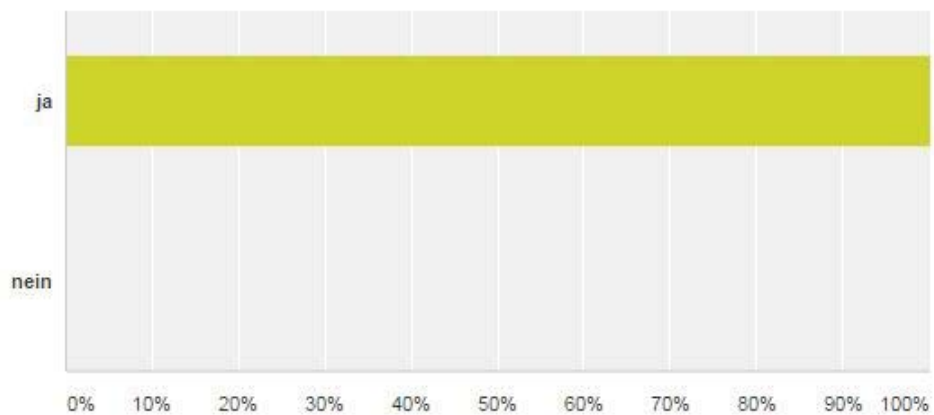
Umfrage unter den Mitgliedern des DRMN e.V. zu den Wirtschaftssanktionen der EU gegenüber Russland

verantwortlich für diese Umfrage: Deutsch-Russisches-Management-Netzwerk e.V., Florian Weber, 20. März 2016, www.drmn.org

insgesamt 10 Fragen

Frage 1

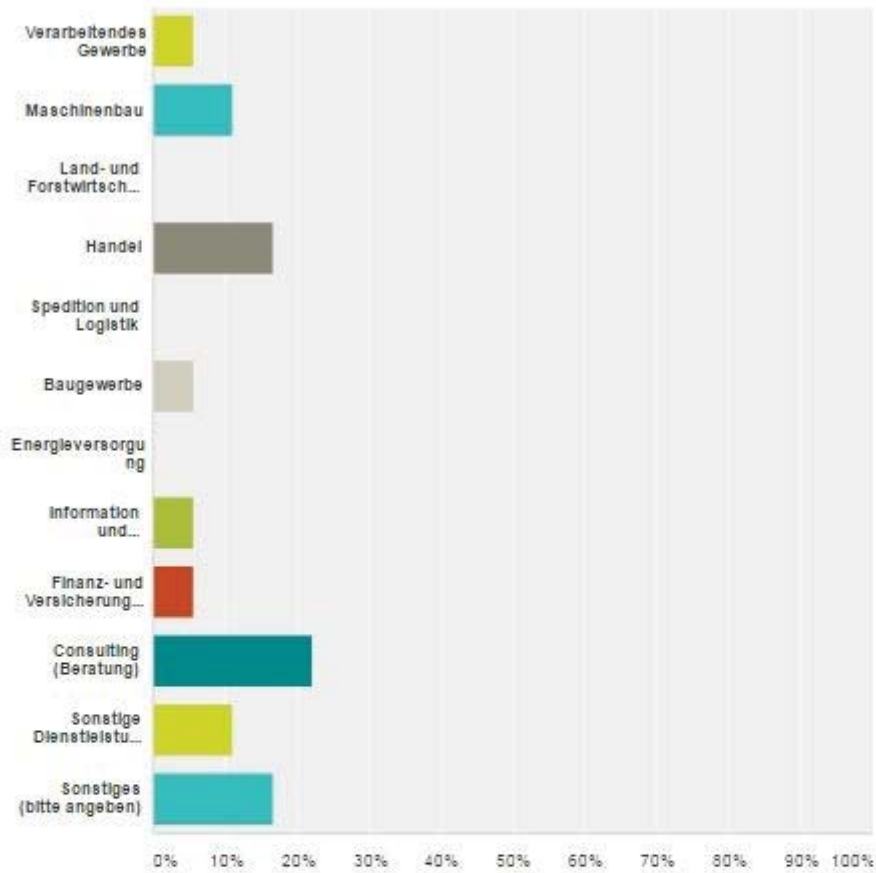
Sind Sie Mitglied beim "Deutsch-Russisches-Management-Netzwerk e.V."?



Antwortoptionen	Beantwortungen
ja	100,00%
nein	0,00%

Frage 2

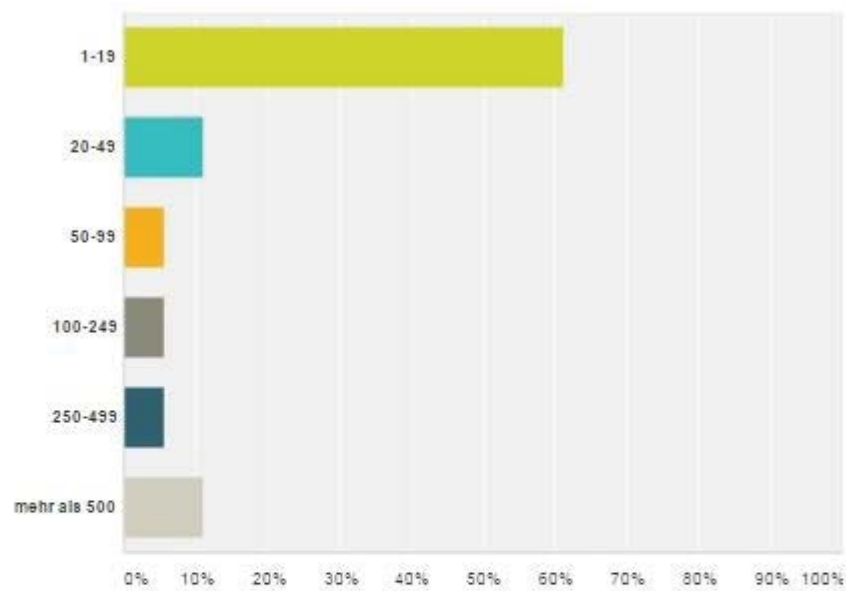
Welcher Branche gehört Ihr Unternehmen an?



Antwortoptionen	Beantwortungen
Verarbeitendes Gewerbe	5,56%
Maschinenbau	11,11%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,00%
Handel	16,67%
Spedition und Logistik	0,00%
Baugewerbe	5,56%
Energieversorgung	0,00%
Information und Kommunikation	5,56%
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5,56%
Consulting (Beratung)	22,22%
Sonstige Dienstleistungen	11,11%
Sonstiges (bitte angeben)	16,67%

Frage 3

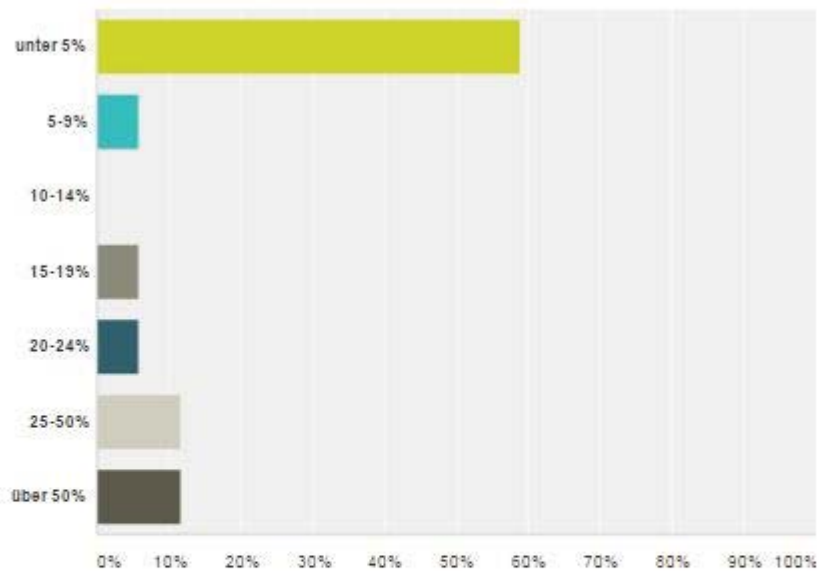
Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen?



Antwortoptionen	Beantwortungen
1-19	61,11%
20-49	11,11%
50-99	5,56%
100-249	5,56%
250-499	5,56%
mehr als 500	11,11%

Frage 4

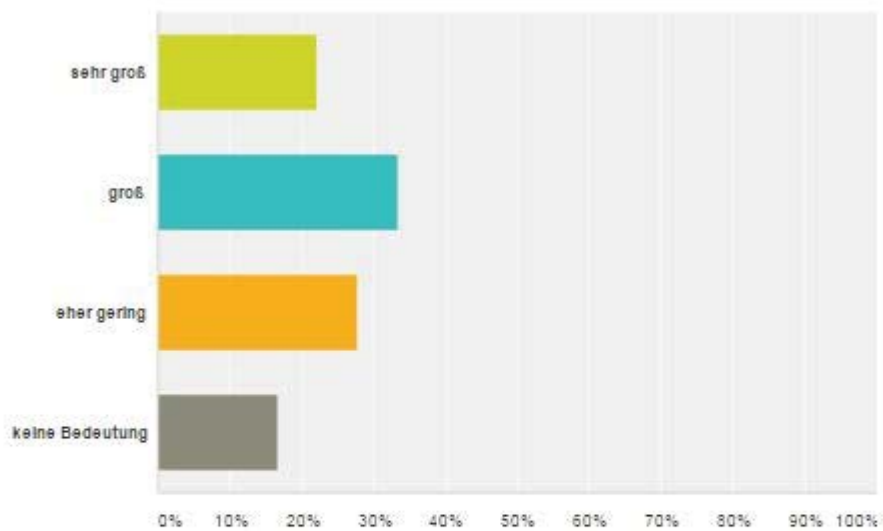
Wie hoch ist Ihr Umsatz mit Russland bezogen auf den Gesamtumsatz?



Antwortoptionen	Beantwortungen
unter 5%	58,82%
5-9%	5,88%
10-14%	0,00%
15-19%	5,88%
20-24%	5,88%
25-50%	11,76%
über 50%	11,76%

Frage 5

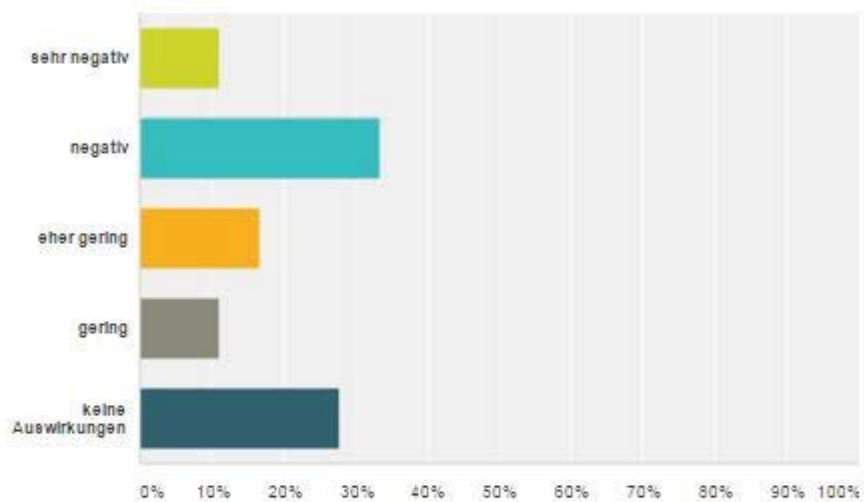
Wie schätzen Sie die Bedeutung Russlands als Absatzmarkt für Ihr Unternehmen ein?



Antwortoptionen	Beantwortungen
sehr groß	22,22%
groß	33,33%
eher gering	27,78%
keine Bedeutung	16,67%

Frage 6

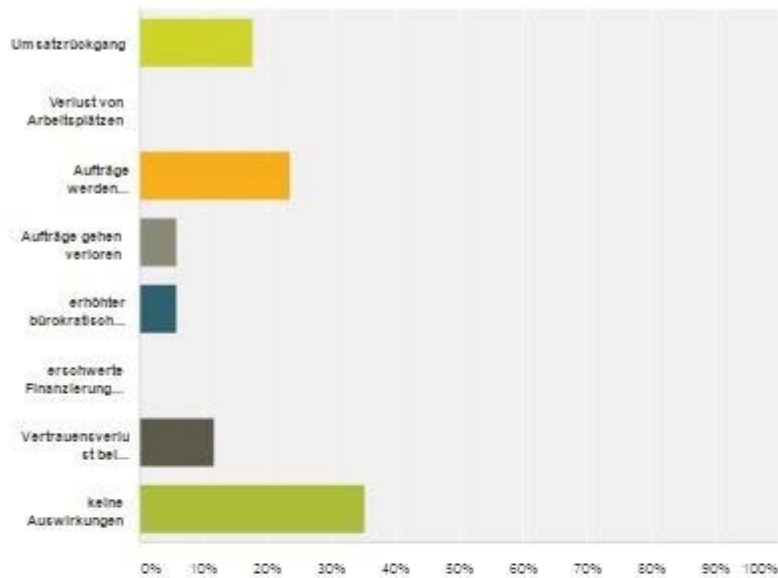
Wie wirken sich die Wirtschaftssanktionen auf Ihr Russland- Geschäft aus?



Antwortoptionen	Beantwortungen
sehr negativ	11,11%
negativ	33,33%
eher gering	16,67%
gering	11,11%
keine Auswirkungen	27,78%

Frage 7

Wie wirken sich die Wirtschaftssanktionen gegen Russland in Ihrem Auslandsgeschäft konkret aus?



Antwortoptionen	Beantwortungen
Umsatzrückgang	17,85%
Verlust von Arbeitsplätzen	0,00%
Aufträge werden verschoben	23,63%
Aufträge gehen verloren	5,88%
erhöhter bürokratischer Aufwand durch Sanktionen	5,88%
erschwerter Finanzierung von Geschäften	0,00%
Vertrauensverlust bei russischen Geschäftspartnern	11,78%
keine Auswirkungen	35,28%

Kommentare (3)

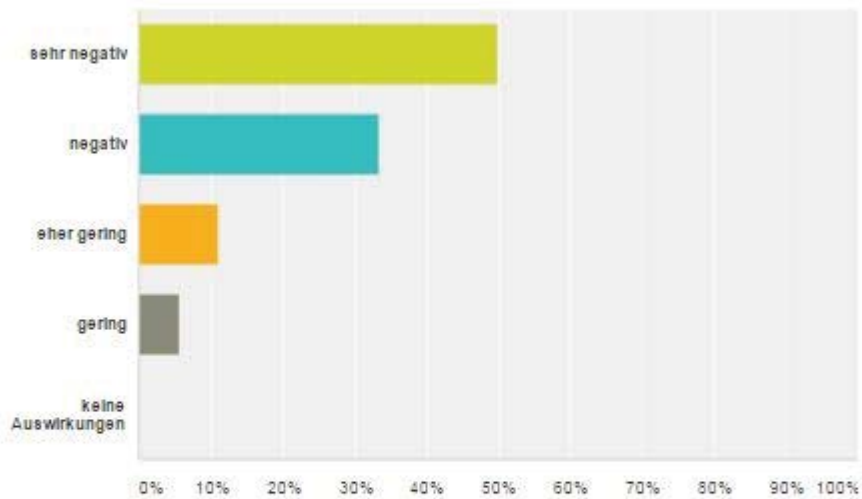
Die schlechte Stimmung der Menschen ist zu spüren.

auch: Aufträge werden verschoben und Vertrauensverlust bei russischen Geschäftspartnern

Verlust der Arbeitsplätze

Frage 8

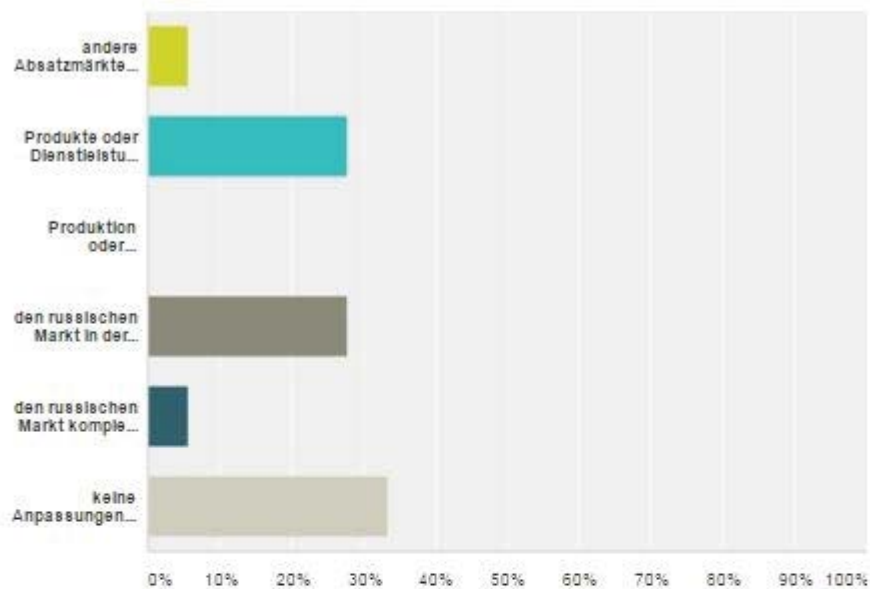
Wie schätzen Sie die Auswirkungen der Sanktionen der EU auf die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen langfristig ein?



Antwortoptionen	Beantwortungen
- sehr negativ	50,00%
- negativ	33,33%
- eher gering	11,11%
- gering	5,56%
- keine Auswirkungen	0,00%

Frage 9

Wie haben Sie Ihre Unternehmensstrategie an die veränderte Rahmenbedingungen im Russlandgeschäft angepasst?



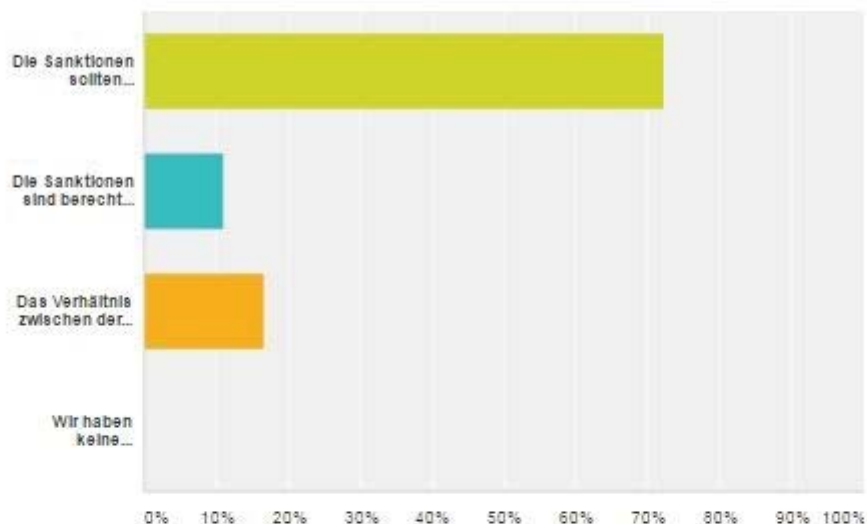
Antwortoptionen	Beantwortungen
andere Absatzmärkte gesucht	5,56%
Produkte oder Dienstleistungen den Gegebenheiten angepasst	27,78%
Produktion oder Dienstleistung in Russland lokalisiert	0,00%
den russischen Markt in der Priorität herabgesetzt	27,78%
den russischen Markt komplett aufgegeben	5,56%
keine Anpassungen oder Änderungen vorgenommen	33,33%

Kommentare (1)

Die russische Regierung fährt einen isolationistischen Kurs in Bezug auf Bildungs- und Kulturaustausch, sucht lediglich Geschäftsbeziehungen zu verbessern.

Frage 10

Welche Erwartungen hat Ihr Unternehmen an die Politik der Europäischen Union mit Russland?



Antwortoptionen	Beantwortungen
Die Sanktionen sollten schnellstmöglich aufgehoben werden.	72,22%
Die Sanktionen sind berechtigt und angemessen. Unser Unternehmen unterstützt die Politik der EU in dieser Hinsicht.	11,11%
Das Verhältnis zwischen der EU und Russland muss komplett neu gestaltet und auf eine neue Ebene gebracht werden.	16,67%
Wir haben keine Erwartungen an die EU in Bezug auf das Verhältnis zu Russland.	0,00%

Kommentare (2)

Die Besetzung der Krim durch Militär ist und bleibt die gewaltsame Okkupation eines europäischen Nachbarlandes. Die Unterstützung von zwei Jahren Kriegsgefechten in der Ostukraine werden von der russischen Regierung unterstützt und geduldet. Die Sanktionen sind solange berechtigt, solange diese militärischen Einsätze nicht über Verhandlungen anders als bisher international anerkenntbar gelöst sind.

Das Verhältnis zwischen der EU und Russland muss komplett neu gestaltet und auf eine neue Ebene gebracht werden.